



BallRoom ist IMPORT-EXPORT ist BallRoom:

Wie tönt es, wenn ein Kontra-Bassist, ein Jazz-Schlagzeugist, ein Akkordeon-Virtuosist, ein Laptop-Terrorist und ein Violon-Cellist mit weiss verpackten Silo-Ballen, einem Trichtergrammophon, einem Videobass und einem original Appenzeller Tanzboden ein Ständchen spielen? Richtig: Verwegen!

Aus einem Ständchen wurde ein Projekt, und das Projekt bekam einen Namen: **BallRoom**. Damit gehen nun sämtliche obig genannten Protagonisten im Mai 2009 in der Schweiz wie auch in benachbarten Ausland auf Welttournee.

BallRoom ist der zweite Streich des international bestückten Musikerkollektivs **IMPORT-EXPORT**: Goran Kovacevic, Akkordeon, Stefan Baumann, Violoncello, Fa Ventilato, Elektronik, Patrick Kessler, Bassgeige, Carlo Lorenzi, Schlagzeug. Die fünf Ethno-Anarchisten haben sich verstaubter Schellack-Schallplatten mit Appenzeller Streichmusik angenommen, die zwischen 1920 und 1950 gepresst wurden. Die in schwarzem Plattlack verewigten Walzer, Polkas, Mazurkas und Zäuerlis sind das Saatgut für neue Töne im Drei- bis Siebenvierteltakt. Die Band meint dazu: "Wir entwickeln, inspiriert von der traditionellen Volksmusik, unseren eigenen Sound immer weiter. BallRoom ist auch eine Hommage an die schönen Appenzeller Klänge – ist simultanes Heim – und Fernweh..."

Zurück zur Frage, **wie das tönt**: Als hätten die Familie Alder, Astor Piazzola, Sun Ra und György Ligeti zusammen einen Soundtrack für Roman Signers ersten abendfüllenden Spielfilm über die Reinigung von Melkmaschinen geschrieben.

Die visuelle Performance steuert das fribourgische Künstlerduo **Anyma** bei. Mit ihrer preisgekrönten Erfindung, dem "Videobass", bearbeitet das Duo ihre Bilder live zur Musik und projiziert diese auf die von **Merkwerk** realisierte Silo-Ballen-Installation. Während des Konzertes verdichtet sich die Bildsprache und wird ein Teil der Musik. An dieser „Appenzeller Stobete“ glotzen dem arglosen Dance-Floor-Helden nun plötzlich monströse Kuhaugen entgegen.

Der Bandname **IMPORT-EXPORT** ist Programm: In den letzten zwei Jahren haben die einschlägig tätigen Freigeister bereits mit dem Projekt **Balkan-Electronics** auf sich aufmerksam gemacht: Der Sound von Gipsy-Musik-Kassetten aus Belgrad verschmolz auf der Bühne mit

live gespielter Volksmusik, Dancefloor, Balkan-Polka und Swing-Jazz, derweil Akkordeonist Goran Kovacevic und der bulgarische Trompeter Sachko Wladigeroff im halsbrecherischen 9/8 in Moll um die Wette solierten. Das Echo war tosend, das Tanzaufgebot enorm, die Stimmung lief aus dem Ruder.

Im Dezember 2007 spielten IMPORT-EXPORT 6 Konzerte in New York. Unvergessen sind auch die schweisstreibenden Auftritte im Palace St.Gallen, im Helsinki Klub Zürich oder in Joe Zawinuls „Birdland“ in Wien. Weitere Bretter die die Welt bedeuten: Moods Zürich, Cross Prag, Wäscherei P Hall A, Tango-Loft Steinegg, St.Gervais Biel, Palais Mascotte Genf, Werkstatt Chur, Tap-Tab Schaffhausen, Cord München.

Aktuelle Tournee

01.05.2009	Palace St.Gallen, CH
03.05.2009	Salzhaus Winterthur, CH
06.05.2009	Fri-Son Fribourg, CH
08.05.2009	Bourg Lausanne, CH
13.05.2009	Alte Postremise Chur, CH
16.05.2009	Jazzfestival Schaffhausen, CH
20.05.2009	Spielboden Dornbirn, A
29.05.2009	Piz Linard Lavin, CH

Ausserdem: Am 15. Mai 2009 spielen Import-Export zusätzlich auch mit „Balkan-Electronics“ am Jazzfestival Schaffhausen und am 14. Mai 2009 exportiert Balkan-Electronics im Frachthafen Basel: „Das Schiff“.

www.import-export.li

Kontak

Patrick Kessler
T +41 79 716 64 54
info@import-export.li